

Zweites Feuer bei Pasewalker Reifenhändler

BRAND Zum zweiten Mal in zwei Monaten hat es beim Reifenservice Zielinski in Pasewalk gebrannt.

VON FRED LUCIUS

PASEWALK. „Wenn die Täter nicht gefunden werden, werden wir nicht erfahren, warum dies passierte“. Ralf Zielinski und sein Mitarbeiter Horst Adler stehen am Vormittag schockiert auf dem Betriebsgelände im Rothenburger Weg in Pasewalk. Bevor die Kripo und der Brandursachenermittler nicht eingetroffen sind, dürfen sie die Werkstatt nicht betreten. In der Nacht zum Mittwoch, kurz nach 2 Uhr, brach dort ein Brand aus, der zweite innerhalb von zwei Monaten. „Damals brannte es bei uns, aber auch in Viereck und in Lauben in Pasewalk. Da

hatten wohl welche Spaß am Zündeln“, sagt Ralf Zielinski, Chef des gleichnamigen Reifenservice. Auch ein Pannen- und Abschleppdienst gehört zur Firma. An ein aus Feindschaft gelegtes Feuer will der Geschäftsmann nicht glauben. Aber da müsse man die Ermittlungen abwarten. Wenn ein Brandsatz durch das Fenster geschmissen worden ist, sehe dies womöglich anders aus. In Brand geraten sind diesmal auf dem Außengelände gelagerte sowie in der Werkstatt befindliche Reifen, auch die Werkstatt selbst und Maschinen seien in Mitleidschaft gezogen worden. Rund 200 gebrauchte Pneu sind verbrannt. „Die sind verkauft und sollten am Vormittag abgeholt werden“, sagt der aus Neubrandenburg stammende Geschäftsmann. Die Polizei spricht von einem Schaden von mehreren 10 000 Euro. „Eingelagerte Kundenreifen sind nicht betroffen. Da braucht niemand in Sorge zu

sein“, betont Ralf Zielinski. Gegen 2.15 Uhr waren die Kameraden der Pasewalker Wehr am Brandort. Jürgen Templin leitete

den inzwischen 41. Einsatz der Pasewalker Wehr, der bis gegen fünf Uhr morgens dauerte. Kripo und der Brandursachenermitt-

ler haben am Vormittag die Ermittlungen zur Ursache aufgenommen. Vermutlich handelt es sich um Brandstiftung.



André Bettac (links) von der Kripo in Pasewalk und Brandursachenermittler Olaf Lawrenz sichern Spuren am Brandort im Rothenburger Weg in Pasewalk.

FOTO: F. LUCIUS